

Lernergebnisorientierung als Herausforderung

Dr. Peter Littig, DEKRA Akademie GmbH



Qualifizierung



DEKRA Akademie

- Eines der größten Bildungsunternehmen in Deutschland
- Branchenübergreifender Bildungspartner für die Wirtschaft, die öffentliche Hand und Privatpersonen
- Praxis- und lösungsorientierte Qualifizierung
- Unsere Themen:
 - Transport-, Lager- und Gefahrgutlogistik
 - Umweltschutz & Arbeitssicherheit
 - Handwerk & Industrie, Aviation
 - IT und Neue Medien, Büro & Kommunikation, Marketing, Vertrieb
 - Verkehrspsychologie (MPD)
 - Gesundheits- und Sozialwesen
- DEKRA Hochschule Berlin
- DEKRA Media
- Deutsches Institut für Betriebswirtschaft (dib)

Trends in der beruflichen und betrieblichen Weiterbildung

Sich verändernde Anforderungen an die berufliche Weiterbildung

(Ordnungs-) politische Trends

Auf europäischer Ebene

Auf nationaler Ebene

Arbeitsmarktpolitische Trends

Demographischer Wandel

Fachkräftebedarf in immer mehr Wirtschaftssektoren

Zunehmende Globalisierung der Wirtschaft

Fachliche und inhaltliche Trends

Didaktische und methodische Trends

Didaktische und methodische Trends

- **Lernerorientierung**
- **Lernergebnisorientierung**
- **Individualisierung**
- **Arbeitsprozessorientierung**
- **Coaching /Lernprozessbegleitung**
- **Social Learning**
- **Von der Wissensvermittlung zur Kompetenzentwicklung**
- **Virtualisierung**
- **Mobile Learning**
- **Blended Learning**

Lernergebnisorientierung als ‚roter‘ Faden

Lernergebnisorientierung ist das neue Schlüsselwort

und durchzieht die Diskussion

- **um den Europäischen Qualifikationsrahmen**
- **um das Kreditpunktesystem in der Berufsbildung**
- **um nationale Qualifikationsrahmen**
- **um sektorale Qualifikationsrahmen (Beispiel e-Competence-Framework)**

Lernergebnisorientierung?

Lernergebnisse bzw. ‚Learning Outcomes‘ stehen für das berufliche Wissen, für die beruflichen Fertigkeiten sowie die persönlichen Kompetenzen, die ein Mensch zu einem bestimmten Zeitpunkt während oder nach Abschluss einer Lernphase nachweisen kann.

Lernergebnisorientierung: Chance und Herausforderung zugleich

- **Stärkung von Transparenz und Vergleichbarkeit**
- **Lernen wird erwachsenengerechter: Lernarrangements statt starrer Unterrichtseinheiten**
- **Entschulung der Weiterbildung scheint zu einer realistischen Option zu werden**
- **Eigenverantwortlichkeit der Lernenden wird gestärkt**
- **Lehrende werden zu Lernprozessbegleitern**
- **Starre Curricula werden offenen Curricula**
- **Mehrere curriculare Alternativen sind zu entwickeln**
- **Methodenbaukasten muss erweitert werden**

Lernarrangements

Beispiel: Blended Learning-Struktur...

... eine komplexe Mischung aus

- Präsenz- und Distanzphasen
- Lernprozessen (zum Wissensupdate) und Projektarbeit
- verschiedenen Lernformen (z. B. formelles, informelles Lernen)
- verschiedenen Lernmedien (z. B. traditionelle und digitale Medien)
- verschiedenen digitalen Arbeits-, Lern- und Kommunikationsmedien (z. B. VC, Mobil- und Festnetztelefon, Audio- und Video-Skype)
- verschiedenen computer- und webgestützten Lernprogrammen, Simulationen Planspielen, E-Learning
- verschiedenen Lehrformen (z. B. Seminare, Vorträge, Workshops, Training, Übungen, Erfahrungsaustausch, Coaching)



Lernergebnisse und Lernkontext

- **Der Kontext, in dem ein Mensch lernt, wirkt sich zweifellos auf die Lernergebnisse aus.**
- **Aber: Die Ergebnisse werden individuell so unterschiedlich sein wie die Lernenden selbst.**
- **Lernen bleibt, das was es eigentlich schon immer war: Ein durch und durch individueller Prozess**
- **Lernergebnisorientierung bietet nun die historische Chance, Lernen am Lerner zu orientieren und somit erfolgreicher zu machen.**

Vielen Dank für Ihr Interesse



Kontakt: peter.littig@dekra.com

